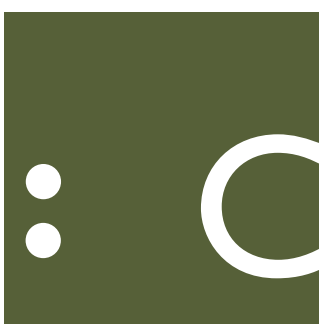


## AUS DEM INHALT

CGC COLLOQUIEN IM SOMMERSEMESTER  
INTERVIEW MIT ANDREA PETŐ  
NEUIGKEITEN AUS DEM CORNELIA GOETHE  
CENTRUM  
NEUERSCHEINUNGEN  
RÜCKBLICK  
VERANSTALTUNGSHINWEISE



---

## Helma Lutz

Geschäftsführende Direktorin  
des Cornelia Goethe Centrums



### Ich freue mich, Sie zu einer neuen Ausgabe von »CGC aktuell« begrüßen zu dürfen.

In diesem Newsletter blicken wir auf zwei bewegte Semester zurück. Aber lassen Sie uns mit einem Ausblick beginnen! Die Europawahlen stehen vor der Tür und in einem Klima, in dem rechtspopulistische Parteien zunehmend an Einfluss gewinnen, sehen wir uns auch mit deren lauter werdenden rassistischen und antifeministischen Forderungen konfrontiert. Und das nicht nur auf Landes- und Bundesebene, sondern auch auf europäischer Ebene. Aus diesem Anlass befassen sich die Cornelia Goethe Colloquien im Sommersemester unter dem Titel *Gender unter Druck* mit Anti-Genderismus und Antifeminismus rechter und rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien im europäischen Kontext. Den Auftakt bildet der Vortrag von Prof. Sabine Hark am 24. April 18 Uhr zum Thema *Wer hat Angst vor Gender Studies? Über Feminismus, Gender und die Zukunft der Geschlechterforschung in neo-reaktionären Zeiten*.

Im Rückblick auf den Sommer 2018 war für uns die Besetzung der Angela-Davis-Gastprofessur mit Amina Mama ein neuer Höhepunkt im fünfjährigen Bestehen der Professur. Die international renommierte Gender-Forscherin und Aktivistin ermöglichte während ihres Aufenthaltes an der Goethe-Universität Einblicke in ihre Arbeit zu Theorien und Praxen afrikanischer Feminismen. Sowohl ihre Antrittsvorlesung *Africa Unpacified: From Freedom Fighters to Feminists* als auch ihr begleitendes Blockseminar *Democratizing research? Activism and the Activation of Research* haben produktive Diskussionen angestoßen.

Amina Mamas zweiter öffentlicher Vortrag *Pursuit of Freedom: Feminist Intellectuals in African Context* bildete den Abschluss des sehr gut besuchten Cornelia Goethe Colloquien im Sommersemester 2018 zu *Feminismen des globalen Südens*. Nachdem wir uns im Sommer mit

dem Verhältnis von Theorie und Praxis im Zusammenhang mit Möglichkeiten globaler Gerechtigkeit und transnationalen feministischen Solidaritäten auseinandergesetzt haben, folgte im Wintersemester ein Blick in die Geschichte der Frauenbewegung. *100 Jahre Frauenwahlrecht und 50 Jahre Autonome Frauenbewegung* standen im Mittelpunkt der Cornelia Goethe Colloquien *Feministische Erinnerungskulturen* im vergangenen Wintersemester.

In den letzten Monaten wurde im Centrum gleich drei Mal Geburtstag gefeiert. Den Auftakt machte das 20jährige Jubiläum des Förderkreises des Centrums, das während des Cornelia Goethe Salons am 7.12.2018 begangen wurde. Am 14. Dezember wurde ich dann mit einer Geburtstagsfeier der besonderen Art überrascht: Von mir unbemerkt haben sich ehemalige Doktorand\*innen, Weggefährt\*innen und Freund\*innen zusammengesetzt und einen ganztägigen Workshop organisiert. Es war für mich der schönste Tag, den ich je an einer Uni erleben durfte. Den letzten Geburtstag haben wir dann im Februar gefeiert: Die Vorstellung von Ute Gerhards neuestem Buch *Für eine andere Gerechtigkeit* im Februar haben als Anlass genutzt, der Gründungsdirektorin des Centrums zum 80. Geburtstag zu gratulieren und die Veranstaltung bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

Ich freue mich darauf, Sie zu unseren Veranstaltungen begrüßen zu können. Viel Spaß beim Lesen des Newsletters.

*Ihre Helma Lutz*

# CORNELIA GOETHE COLLOQUIEN



Es weht ein kalter Wind durch Europa. An Einfluss gewinnende rechtspopulistische Parteien profilieren sich mit europakritischen, autoritären Positionen. Im Mittelpunkt ihrer Programme stehen antifeministische und rassistische Forderungen. Gleichzeitig nutzen rechte Akteur\*innen den Bezug auf Frauenrechte, um ihre Forderungen zu legitimieren und sich von denjenigen abzugrenzen, die aus ihrer Sicht nicht ‚dazugehören‘.

Seit dem Amsterdamer Vertrag von 1997 ist die Arbeit der EU auf die Prinzipien des Gender Mainstreaming und die Bekämpfung von Diskriminierung auf Grund von Geschlecht, „Race“, ethnischer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung/Beeinträchtigung, Alter und sexueller Orientierung verpflichtet. EU-Geschlechterpolitiken haben sich aus der engen Beschränkung auf Arbeitsmarktpolitik gelöst und zielen mittlerweile auf alle Politikfelder. Schwerpunkte sind neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Geschlechterungleichheit und Demokratiedefizite in der Politik sowie der Kampf gegen häusliche Gewalt.

Gender Mainstreaming ist rechtspopulistischen Bewegungen ein Dorn im Auge, weil sie Geschlechtergerechtigkeit nicht als Abschaffung von Ungerechtigkeit, sondern als Abschaffung von Geschlechterdifferenz verstehen. „Anti-Genderismus“ bekämpft vehement jedes Verständnis von Geschlecht, das Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität als ‚natürliche‘, unveränderliche Tatsache infrage stellt.

Europäische Demokratie braucht Feminismus. Die Vorträge fokussieren die Konstitution, Bedingungen und Ursachen von Anti-Genderismus und Antifeminismus rechter und rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien im europäischen Kontext und setzen sich aus rassismuskritischer, postkolonialer und feministischer Perspektive kritisch mit der EU als Bezugspunkt für intersektionale Kämpfe um soziale Gerechtigkeit auseinander. Dabei machen sie Allianzen und Gegenbewegungen sichtbar und setzen „fake news“ und Politiken der Ausgrenzung Informationen und alternative Handlungsstrategien entgegen.

**Konzeption:** Helma Lutz, Marianne Schmidbaur, Sandra Seubert, Anja Wolde

**Koordination:** Franziska Vaessen

# CORNELIA GOETHE COLLOQUIEN

## GENDER UNTER DRUCK GESCHLECHTERPOLITIKEN IN EUROPA

24. April 2019, Hörsaalzentrum HZ 11

**Sabine Hark** (Technische Universität Berlin)

**Wer hat Angst vor Gender Studies? Über Feminismus, Gender und die Zukunft der Geschlechterforschung in neo-reaktionären Zeiten.**

mit Grußwörtern von

**Birgitta Wolff**, Präsidentin der Universität Frankfurt a.M. und

**Rosemarie Heilig**, Frauenzeamentin der Stadt Frankfurt a.M.

8. Mai 2019, PEG Raum 1.G191

**Andrea Pető** (Central European University, Budapest)

**An Exceptional Backlash or A Laboratory for a New Form of Governance?**

23. Mai 2019, Festsaal Casino (Donnerstag!)

**Petra Ahrens** (Universität Tampere, Universität Antwerpen),

**Božena Choťuj** (Europa-Universität Frankfurt Oder),

**Birte Sim** (Aalborg Universität)

Moderation: **Sandra Seubert** (Goethe-Universität Frankfurt a. M.)

**Roundtable: Die radikale Rechte im Europaparlament**

5. Juni 2019, PEG Raum 1.G191

**Birgit Sauer** (Universität Wien)

**Anti-Genderismus als männliche Identitätspolitik?**

12. Juni 2019, PEG Raum 1.G191

**Birgit Riegraf** (Universität Paderborn)

**Gender Mainstreaming und Diversity Politics – eine kritische Diskussion der Politik der Gleichstellung in der EU**

26. Juni 2019, PEG Raum 1.G191

**Annette Henninger** (Philipps-Universität Marburg)

**Antifeminismus in Deutschland im Kontext europäischer Entwicklungen**

10. Juli 2019, PEG Raum 1.G191

**Nikita Dhawan** (Universität Gießen)

**Europe: What can it teach us?**

### ZEIT und ORT

jeweils mittwochs, 18-20 Uhr c.t.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Theodor-W.-Adorno-Platz 6

Campus Westend, PEG-Gebäude, Raum 1.G191

**Am 23. Mai (Donnerstag) im Casino Festsaal!**

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen über die **aktuelle Veranstaltungsreihe** finden Sie **hier**.

*Für die Unterstützung der Veranstaltungsreihe bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Kooperationspartner\*innen!*

HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG  
HESSEN

GLEICH  
STELLUNGSBÜRO  
Goethe - Universität  
Frankfurt am Main

# „GENDER STUDIES WILL NOT DISAPPEAR. GENDER STUDIES BECOME COOL.“

## Ein Interview zu den aktuellen Entwicklungen in Ungarn und der Zukunft der Central European University mit Andrea Pető

**CGC:** Last summer, we got the news that the government is going to ban Gender Studies from higher education in Hungary. How could this happen? What do you think about this development?

**Prof. Andrea Pető:** The Hungarian government decree without explanation revoked the license of a two-year study program in gender studies without consulting with professional institutions nor the accreditation committee. There were two universities where the accredited master's program was taught: at CEU, in a private university in English with no public funding and at ELTE, a public university in Hungarian with public funding.

The issue of funding was not important but the ideological crusade against science and freedom of education. The Hungarian government crossed a line of intervening in the field of education with an ideological agenda and this action revoked the bad memory of communist censorship. But even during the communist regime autonomy of universities and education was respected.

CEU continues to offer the program in English in Vienna as the university was forced to exile to Austria. Faculty at other universities keep on teaching their courses in gender studies and more and more faculty includes gender in their course. It is only the formal institutional accreditation that was revoked without explanation but the knowledge, the qualified and determined faculty remained in the universities. But by now I am very optimistic as this opens up new possibilities.

First previously scholars of gender studies were either working in their offices in the attic or in the cellar, but definitely marginalised. Now due to the campaign Hungary, the country of 10 million, became the country of 10 million gender experts and everybody has an opinion about the reading list, learning outcome or the labour market position.

Secondly, the recent strike at the universities of ELTE, Corvinus, and CEU proved that gender is being mainstreamed. On 16th November, an active strike was organized by ELTE, CEU and Corvinus University. That means that faculty protested against banning gender studies from the accredited study lists. Colleagues who previously were silently sabotaging gender studies now included gender in the courses



they are teaching and that was how they protested against the government. This changes the perception that academics are and should live in an ivory tower. They would not have been doing so if the government had not had banned a discipline: gender studies. As far as CEU gender studies are concerned, we are all excited about the new possibilities and continuing the dialogue with a wider community.

**CGC:** The CEU is one of the few universities in Hungary to offer Gender Studies as a full degree program. However, your university now has to leave because of the so-called LexCEU and is about to set up a new campus in Vienna. Can you tell us a bit about this law and how it affects civil society and education in Hungary?

**Andrea Pető:** We are all excited about the new possibilities. The government decree without explanation revoked the license of a two-year study program in gender studies without consulting with professional institutions like in Hungary but the CEU programs in gender studies (one year, two year MA and doctoral program) have US accreditation. As long CEU can operate in Hungary or in Austria, the university leadership is committed to continuing offering these programs, which are widely popular. The recent years the number of application went up and the feeling of studying something „cool“ brought more students to CEU. Students and faculty know that what they do and how they are doing it matters and the academic life became a matter of life and death. It opens up a possibility to talk about meaningful issues. I consider it a great professional opportunity.

*I think this is a historical moment and a historical possibility, and we should be doing that in a re-enchanted language, because at this crucial moment in history there is a hunger for new ideas and emotions and facts, etc. Gender studies have a lot to contribute to this reconceptualization of the symbolic and linguistic repertoire and a toolkit of progressive politics.*

**CGC: To what extent do these limitations of academic freedom pose a threat to democracy in Hungary?**

**Andrea Pető:** *Gender Studies will not disappear. Gender studies become cool. My biggest fear is that colleagues are interiorizing helplessness and they are tired, worn out and depressed. This is how the polypore state works. The polypore state is working strongly with the concept of security and of securitising all possible aspects of life. It is working with the concept of creating and mirroring existing institutions: and I already mentioned the polypore academia. And it is working also with the ideology of familialism. This means that policy is targeting not individuals, but families. So, if you look at the CEDAW reports of Hungary or Poland, you see that they are basically replacing the concept of women with the concept of family. So women as independent agents are slowly disappearing from policy documents, and what remains is the concept of family. So, in this context, if you want to understand what happened with CEU and Gender Studies programmes, you see that Gender Studies was first a target and then CEU as an institution became the target with LexCEU. Now we are experiencing a socialisational fight in the Gramscian sense about values and power relations and it is the field of science where this is happening. A lot depends on how strong the different institutions will be to resist.*

**CGC: How is the new campus in Vienna coming along?**

**Andrea Pető:** *The campus will be ready by the end of September when the first year students start their classes there. Most of the faculty will be commuting from Budapest.*

**CGC: Finally yet importantly, the elections to the European Parliament are just around the corner. In one sentence: What is your vision for Europe's future?**

**Andrea Pető:** *The main strategy of the governing FIDESZ for the upcoming elections will be to lead a positive campaign about the generous welfare provisions. The so-called family policy aiming to create familialism aims to boost consumption by offering generous loans. It also gives the impression that with money you can buy everything even the stability needed to have more children. My guess is that avoiding criticism from the European People's Party besides a tuned down anti-migration rhetoric the pro-family campaign will be more present on the billboards.*

**Andrea Pető** is Professor in the Department of Gender Studies at Central European University, Budapest, Hungary and a Doctor of Science of the Hungarian Academy of Sciences. She has written five monographs, edited thirty-one volumes and her works on gender, politics, Holocaust, and war have been translated into 18 languages. In 2018, she was awarded the 2018 All European Academies Madame de Staël Prize for Cultural Values.

# AUS DEM CORNELIA GOETHE CENTRUM

## INTERNES

---

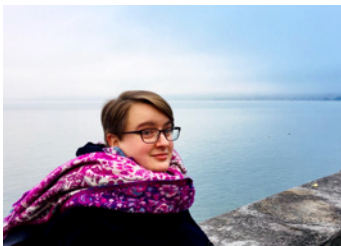
### Neue Gesichter im CGC



**Chris Hey** ist seit August 2018 Hilfskraft am Cornelia Goethe Centrum. Er studierte Soziologie und Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt und nun den M.A. Studiengang Soziologie. Schwerpunktmäßig beschäftigt er sich im Studium mit subjektzentrierten Ansätzen der qualitativen Sozialforschung und forscht meist zu LGBTQ\*-Thematiken. Im Cornelia Goethe Centrum kümmert sich Chris Hey um die Verwaltung und Studienberatung des Zertifikatsprogramms Gender-Studies und den Satz der Cornelia Goethe Online Papers.



**Maja Ploch** ist seit Oktober 2018 als studentische Hilfskraft am Cornelia Goethe Centrum tätig. Sie studiert Skandinavistik im Master an der Goethe-Universität und hat zuvor ihren Bachelor an den Universitäten in Frankfurt und Umeå absolviert. Der Schwerpunkt ihres Studiums liegt auf den jüngeren Literaturen Skandinaviens; hier gilt ihr Interesse vor allem der Frauenliteratur und den Repräsentationen von Geschlecht in literarischen Texten. Maja Ploch ist am CGC vor allem für die Erstellung des Studienprogramms für das Zertifikatsprogramm Gender Studies zuständig.



**Mandy Gratz** ist seit Oktober 2018 als studentische Hilfskraft am Centrum tätig. Sie studiert Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Politikwissenschaft an der Goethe-Universität. Der Schwerpunkt ihres Studiums liegt auf Queer und Feminist Studies mit besonderem Augenmerk auf die Repräsentation von Geschlecht und Sexualität. Im Centrum ist Mandy Gratz für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

### Neue Mitglieder im CGC



**Friederike Alm** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft. Sie hat in Frankfurt am Main, Lyon und Toronto Politikwissenschaft, Gender Studies und Soziolinguistik studiert. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Migrations- und Integrationspolitik und der Frauen- und Geschlechterforschung. In ihrem Promotionsprojekt untersucht sie Migrationspolitiken in Kanada, Deutschland und Frankreich. Sie befasst sich zudem mit geschlechtergerechter Sprache und feministischer Forschung zu Liebe und Körperlichkeit.

## Neuigkeiten aus dem GRADE Center Gender

### Neue Mitglieder

Seit April 2018 sind 28 neue Mitglieder Teil des GRADE Center Gender geworden. Sie stehen am Anfang Ihrer akademischen Karriere? Sie verfolgen mit Ihrem wissenschaftlichen Qualifikationsprojekt eine geschlechterwissenschaftliche Fragestellung? Sie haben Interesse an fachspezifischer und methodischer Weiterbildung? Sie wollen sich interdisziplinär mit Kommiliton\*innen und Kolleg\*innen vernetzen, die an ähnlichen Themen arbeiten? Dann sind auch Sie herzlich eingeladen, Mitglied im GRADE Center Gender zu werden! Mehr Informationen gibt es [hier](#).

### Aktuelle Forschungsprojekte

Die Mitglieder des GRADE Center Gender präsentieren ihre aktuellen Arbeiten und Projekte auf der Homepage des Centrum und geben Einblick in die Bandbreite ihrer Forschungsperspektiven. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

### Reisekostenförderung 2019

Das GRADE Center Gender vergibt Reisekostenzuschüsse für wissenschaftliche Tagungen, Workshops oder Retreats an die Mitglieder des Centers. Förderungsfähig sind dabei die Kosten für die Nutzung von (öffentlichen) Verkehrsmitteln (Bus, Bahn, Flugzeug) sowie Tagungs- oder Konferenzgebühren, die für die Teilnahme entrichtet werden müssen.

Der Antrag auf Förderung ist laufend möglich und muss bis spätestens 8 Wochen vor Inanspruchnahme im Cornelia Goethe Centrum eingegangen sein. Die Reise muss bis zum 31.10.2019 angetreten werden. Anträge können ab sofort eingereicht werden. Die Förderungshöhe beträgt maximal 400 Euro pro Person. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Neuigkeiten aus dem B.A. Nebenfach Gender Studies

### Neuer Kooperationsvertrag und erste PONS-Austauschstudent\*innen am CGC

Seit der Etablierung des innerdeutschen Studierenden-austauschprogramms PONS in der Geschlechterforschung ist das Cornelia Goethe Centrum beteiligt – im Sommersemester 2018 studierte erstmalig eine Austauschstudentin der Georg-August-Universität Göttingen im B.A. Nebenfach Gender Studies am Cornelia Goethe Centrum, im Wintersemester 2018/19 folgten zwei weitere Student\*innen.

Ähnlich der Erasmuspartnerschaften ermöglicht das PONS-Programm Mobilität im Studium – jedoch nicht europaweit, sondern innerhalb Deutschlands. PONS fördert durch den Studienortwechsel die individuelle Schwerpunktsetzung und fachliche, universitätsübergreifende Spezialisierung von Studierenden. Das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Projekt bildet dabei die

notwendige Brücke zwischen den Universitäten. Zusätzlich können Studierende sich um ein Stipendium, das den Austausch finanziell unterstützt, bewerben.

Gemeinsam mit den PONS-Koordinator\*innen der Skandinavistik, Archäologie sowie Ur- und Frühgeschichte hat das CGC auf die Unterzeichnung eines neuen PONS-Kooperationsvertrags durch die Goethe-Universität hingearbeitet. Der Vertrag sichert den Studierendenstatus und die Anerkennung von Studienleistungen ab und wird den Austausch erheblich erleichtern, wie Dr. Marianne Schmidbaur im Interview mit dem Unireport feststellte.

Studierende des B.A. Nebenfachs Gender Studies können sich bis zum 15. Juni für einen Austausch im Wintersemester 2019/20 bewerben! Weitere Informationen zu Standorten und Bewerbung auf der [CGC-Homepage](#).

---

## Neuigkeiten aus dem Zertifikatsprogramm Gender Studies

In diesem Semester besteht die Möglichkeit, die Cornelia Goethe Colloquien durch den Besuch der Queeren Ringvorlesung „Queergehört!“ oder der Ringvorlesung „Contemporary Approaches to Feminist Philosophy“

zu ersetzen. Außerdem entfällt bei den Colloquien der Eintrag in die Teilnahmeliste. Für den Teilnahmenachweis müssen ab diesem Semester vier der Vorträge knapp zusammengefasst werden. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



## Aktuelle Forschungsprojekte

### **Strengthening the Korean Studies Education Capacity through the Glocalization of Frankfurt Korean Studies**

Projektleitung: Prof. Dr. Yonson Ahn (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Projektmitarbeiter\*innen: Dr. Sabine Burghart (Universität Turku, Finnland), Dr. Hyuk-Sook Kim (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Förderung: Ministerium für Bildung der Republik Korea und von der Academy of Korean Studies

Laufzeit: 2018 – 2021

### **Die Lebenssituation von Geflüchteten in Brandenburg. Soziale Sicherung, familiäre Sorgearbeit und Transnationalität**

Projektleitung: Prof. Dr. Anna Amelina (BTU Cottbus)

Förderung: BTU Cottbus

Laufzeit: 2018 – 2020

### **L'évaluation biographique des politiques par les migrants en Europe**

Projektleitung: Prof. Dr. Ursula Apitzsch (Goethe-Universität Frankfurt a.M.) und Prof. Dr. Catherine Delcroix (Universität Straßburg) in Kooperation mit Prof. Dr. Lena Inowlocki, Prof. Dr. Daniel Bertaux

Förderung: Deutsch-Französische Hochschule

Laufzeit: bis Ende 2019

Kontakt: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de

### **Biographical achievements and negotiations of belongings among the descendants of immigrant families. A qualitative comparative study on the impact of policies in two generations in the metropolitan areas of Strasbourg and Frankfurt am Main**

Projektleitung: Prof. Dr. Ursula Apitzsch (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Projektmitarbeiter\*innen: Darja Klingenberg (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Laufzeit: 2017 – 2019

Förderung: University of Strasbourg – Institute of Advanced Study (USIAS)

Kontakt: apitzsch@soz.uni-frankfurt.de

### **Natur – Wissenschaft – Geschlecht: Forscherinnen in Frankfurt**

Projektleitung: Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink und Prof. Dr. Verena Kuni (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Laufzeit: seit 2013

Kontakt: b.blaettel-mink@soz.uni-frankfurt.de, verena@kuni.org

### **Verbundprojekt: Wissenspraktiken und Wirkungsketten: Feministische Perspektiven auf Mensch-Natur-Verhältnisse**

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Susanne Bauer, Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink, Dr. Diana Hummel, Prof. Dr. Verena Kuni, Prof. Dr. Susanne Opfermann, Dr. Tanja Scheiterbauer, Dr. Eva Säger (Goethe-Universität Frankfurt a.M.), Dr. Susanne Lettow (FU Berlin) und Dr. Christine Löw (Hochschule Rhein-Waal)

### **Gegenwertsästhetik – Kategorien für eine Kunst und Natur in der Entfremdung**

Projektbeteiligte: Prof. Dr. Heinz Drügh, Prof. Dr. Birgit Richard (Goethe-Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Moritz Baßler (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und PD Dr. Daniel Hornuff (Staatliche Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe), Jana Müller, Niklas Reischach, Dr. Katja Gunkel (Assoziierte Wissenschaftlerin)

Förderung: VolkswagenStiftung

Laufzeit: seit 2017

### **GanztagsSchulKulturen – ein Feldforschungsprojekt**

Projektleitung: Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser, Dr. Sophia Richter und Dipl. Päd. Anna Bitzer (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Laufzeit: seit 2009

Kontakt: B.Friebertshaeuser@em.uni-frankfurt.de

### **Anna Seghers-Handbuch: Leben, Werk, Wirkung**

Projektleitung: apl. Prof. Carola Hilmes (Goethe-Universität Frankfurt a.M.), Prof. Ilse Nagelschmidt (Universität Leipzig)

Laufzeit: bis 2020

### **„Norbert Elias als Lehrer“: Norbert Elias und die ersten Soziologinnen**

Projektleitung: Dr. Marion Keller (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Laufzeit: seit Januar 2015

Kontakt: Keller@em.uni-frankfurt.de

## Aktuelle Forschungsprojekte

---

### **Das vermessene Leben. Produktive und kontraproduktive Folgen der Quantifizierung in der digital optimierenden Gesellschaft**

Projektleitung: Prof. Dr. Vera King (Goethe-Universität Frankfurt a.M.), Prof. Benigna Gerisch (IPU Berlin), Prof. Hartmut Rosa (Schiller-Universität Jena)  
Förderung: VolkswagenStiftung in der Förderlinie „Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft“  
Laufzeit: seit 2017

### **Promotionskolleg am Sigmund-Freud-Institut: Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht – generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe**

Leitung: Prof. Dr. Vera King (Sprecherin, Goethe-Universität Frankfurt a.M., Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Patrick Meurs, Prof. Dr. Heinz Weiß in Kooperation mit Prof. Dr. Hans-Christoph Koller (Universität Hamburg)  
Koordination: Dr. Susanne Benzel  
Förderung: Hans-Böckler-Stiftung  
Laufzeit: Dezember 2018 - November 2021

### **Forschungsprojekt am Sigmund-Freud-Institut: Die soziale und psychische Bedeutung der Beziehung zu professionellen Betreuer/innen für Integrationswege und adoleszente Entwicklungen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen (AUF-2)**

Leitung: Prof. Dr. Vera King (Goethe-Universität Frankfurt a.M., Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a.M.)  
Wiss. Mitarbeiterin: Mahsa Huston (Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a.M.)  
Förderung: Heidehof Stiftung  
Laufzeit: ab 03/2019

### **Von der Erziehung der Unzivilisierten. Postkoloniale Geschlechterdimensionen im Begriff der Zivilisation**

Projektleitung: Dr. Julia König (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Projektmitarbeiter\*innen: Steffen Stolzenberger (TU Braunschweig)  
Förderung: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst; Programm „Nachwuchswissenschaftler\_innen im Fokus“ der Goethe-Universität  
Laufzeit: April 2017 – Oktober 2019

### **Mobiles Altern: Transnationale Pendelpraxen und Care-Netzwerke von Menschen im Ruhestand zwischen der Türkei und Deutschland**

Projektleitung: Prof. Dr. Kira Kosnick (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
Laufzeit: Projektbeginn 2017

### **From Flying Flatirons to Talking Tupperware and beyond: Artistic Hacks and (Re)Inventions of Everyday Technologies / Zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Alltagstechnologien**

Projektleitung: Prof. Dr. Verena Kuni (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Anteilig gefördert von: migros Kulturprozent  
Kontakt: verena@kuni.org

### **ArtSciEd – Plattform für die Entwicklung, Präsentation und Vermittlung von Lehr-Forschungsprojekten an der Schnittstelle von Kultur- und Naturwissenschaften**

Projektleitung: Prof. Dr. Verena Kuni und Prof. Dr. Paul W. Dierkes (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Pilotförderung durch den eLearning Förderfonds des studiumdigitale der JWGU (2010-2012)  
Kontakt: verena@kuni.org

### **Die Personalisierung der Depression – Voraussetzungen, Dynamiken und Implikationen der psychiatrischen Biomarker-Forschung**

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Lemke (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Projektmitarbeiter/in: Jonas Rüppel und Laura Schnieder  
Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
Projektlaufzeit: Januar 2017 bis Dezember 2019

### **ARTENGINE: Artificial Life/Anthropological and Sociological Analysis of Life Engineering**

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Lemke und Dr. Eva Šlesingerová (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Förderung: European Commission (EU)  
Laufzeit: Oktober 2017 – September 2019

## Aktuelle Forschungsprojekte

---

### **Gute Sorgearbeit? Transnationale Home Care Arrangements**

Projektleitung: Prof. Dr. Helma Lutz (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der D-A-CH Lead Agency Vereinbarung  
Laufzeit: Juni 2017-Mai 2020

### **Bedürfnisse und Versorgung junger volljähriger Frauen in akuten Gewaltverhältnissen im kommunalen Hilfesystem**

Projektleitung: Dr. Milena Noll  
Projektmitarbeiterin: Maïke Zachrau  
Förderung: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Wiesbaden  
Projektlaufzeit: September 2017-Oktober 2019

### **Vom Umgang mit Tieren in der amerikanischen Literatur / Animals in American Literature**

Projektleitung: Prof. Dr. Susanne Opfermann (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Laufzeit: seit 2012  
Kontakt: [opfermann@em.uni-frankfurt.de](mailto:opfermann@em.uni-frankfurt.de)

### **Klimawandel, Entwicklung und Geschlecht – Zivilgesellschaftliche Aushandlungsprozesse in Tunesien und Marokko im Vergleich**

Gefördert von dem Projektleitung: Prof. Dr. Uta Ruppert (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Projektmitarbeiter\*in: Dr. Tanja Scheiterbauer (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Förderung: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
Kontakt: [t.scheiterbauer@soz.uni-frankfurt.de](mailto:t.scheiterbauer@soz.uni-frankfurt.de)

### **Daten und Fakten zur Repräsentanz von Frauen in der Rechtswissenschaft**

Beteiligte: Prof. Ute Sacksofsky, Carolin Stix  
Laufzeit: Seit 2017

### **Pilotstudie: Biographische ‚Optimierung‘ von Elternschaft durch Reproduktionsmedizin. Veränderungen von Familienplanung und Geschlechterbedeutungen**

Wiss. Leitung: Dr. Julia Schreiber (Goethe-Universität Frankfurt a.M., Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a.M.)  
Laufzeit: 01.12.2018-31.08.2019  
Förderung: Gleichstellungsbüro und Dekanat des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt a.M., Förderlinie ‚kleine Genderprojekte‘ zur Nachwuchsförderung

### **Afrikas Asiatische Optionen – AFRASO**

Sprecher: Prof. Dr. Frank Schulze-Engler und Prof. Dr. Arndt Graf (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Kordinator\*innen: Dr. Stefan Schmid und Dr. Ruth Achenbach (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Weitere Mitglieder des Lenkungsgremiums: Prof. Dr. Jürgen Runge, Prof. Dr. Uta Ruppert, M. Tutzer / A. Samokhvalova, Prof. Dr. Cornelia Storz, Prof. Dr. Marc Boeckler, Prof. Dr. Heike Holbig (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Laufzeit: seit 2013

### **Religiöse Positionierung im Kontext endzeitlicher Heilserwartung Teilprojekt im LOEWE-Schwerpunkt Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten (RelPos)**

Projektleitung: Prof. Dr. Rebekka Voß (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Projektmitarbeiter\*in: Dr. Elke Morlok (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)  
Förderung: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst  
Laufzeit: 2017 – 2020

## Vorträge und Veranstaltungen

**MAI 2018**

**Prof. Ute Sacksofsky**

**Enthüllungsgebote - Regulierung weiblicher Bekleidung**

im Rahmen der Ringvorlesung Gender Studies: Recht & Geschlecht

veranstaltet vom Institut für Rechtsphilosophie und dem Referat Genderforschung der Universität Wien

**JUNI 2018**

**Prof. Ute Sacksofsky**

**Geschlechterforschung im Öffentlichen Recht**

in der Vortragsreihe Münchener Gespräche zur Wissenschaft vom Öffentlichen Recht an der Ludwig-Maximilians-Universität München

veranstaltet von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

**SEPTEMBER 2018**

**apl. Prof. Carola Hilmes**

**Römischer Karneval oder ‚die verbotene Frucht der Freiheit‘ - Fanny Lewalds „Italienisches Bilderbuch“ (1847)**

veranstaltet vom Institut für germanistische Philologie der Universität Lodz

**OKTOBER 2018**

**Prof. Ute Sacksofsky**

**Karriere mit Kind in der Rechtswissenschaft?**

im Rahmen einer Podiumsdiskussion von breaking through, dem Gleichstellungsrat des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe-Universität und dem Deutschen Juristinnen-Bund (djb) an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

**DEZEMBER 2018**

**Prof. Ute Sacksofsky**

**Der Beitrag des Verfassungsrechts zur Gleichberechtigung der Geschlechter - Entwicklung, Hürden, Perspektiven**

in der Vortragsreihe „70 Jahre Grundgesetz“ im Rahmen des Studium generale der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**FEBRUAR 2019**

**Prof. Ute Sacksofsky**

**Gleichberechtigung\_Was kann das Recht zur Geschlechtergerechtigkeit beitragen?**

im Rahmen der Vortragsreihe „Verfassung\_aber wie?“ veranstaltet vom Schauspiel Frankfurt und dem Exzellenzcluster „Normative Orders“ im DENKRAUM des Schauspiels Frankfurt am Main.

**APRIL 2019**

**apl. Prof. Carola Hilmes**

**FrauenReisen: Exklusive Besuche im Harem, Studien in Italien und Reisen um die Welt**

veranstaltet vom Deutsch-Maltesischen Zirkel und dem Department of German der University of Malta

# AUS DEM CORNELIA GOETHE CENTRUM

## NEUERSCHEINUNGEN

---

### **Aktuelle** Monographien und Herausgeber\*innenschriften

**Gerhard, Ute**

Für eine andere Gerechtigkeit. Dimensionen feministischer Rechtskritik  
Frankfurt am Main: Campus (2019)

**Gugutzer, Robert; Uzarewicz, Charlotte; Latka, Thomas; Uzarewicz, Michael (Hg.)**

Irritation und Improvisation. Zum kreativen Umgang mit Unerwartetem  
Freiburg/München: Karl Alber (2018)

**Hilmes, Carola (Hg.)**

Schriftstellerinnen Bd. 1  
München: edition text + kritik (2018)

**Kastein, Mara**

Gleichstellungsorientierte Männerpolitik unter Legitimationsdruck. Eine wissenssoziologische Diskursanalyse in Deutschland, Österreich und der Schweiz  
Leverkusen: Verlag Barbara Budrich (2019)

**King, Vera; Gerisch, Benigna; Rosa, Hartmut (Hg.)**

„Lost in Perfection“. Impacts of Optimisation on Culture and Psyche  
London: Routledge (2019)

**Lemke, Thomas**

Biopolítica: críticas, debates e perspectivas, übersetzt von Eduardo A. Camargo Santos  
São Paulo: Editora Politeia (2018)

**Lemke, Thomas**

Foucault's Analysis of Modern Governmentality. A Critique of Political Reason, übersetzt von Erik Butler  
London und New York: Verso (2019)

**Lutz, Helma**

Die Hinterbühne der Care-Arbeit. Transnationale Perspektiven auf Care-Migration im geteilten Europa  
Weinheim/Basel: Beltz Juventa (2018)

**Lutz, Helma; Schiebel, Martina; Tuidier, Elisabeth (Hg.)**

Handbuch Biographieforschung  
Wiesbaden: Springer VS (2018)

**Magaraggia, Sveva; Mauerer, Gerlinde; Schmidbaur, Marianne (Hg.)**

Feminist Perspectives on Teaching Masculinities. Learning Beyond Stereotypes  
London: Routledge (2019)

**Sacksofsky, Ute; Baer, Susanne (Hg.)**

Autonomie im Recht – Geschlechtertheoretisch vermessen  
Baden-Baden: Nomos (2018)

**Sacksofsky, Ute; Völmann, Berit**

Frauenförderung in der Wissenschaft durch Professorinnenprogramme. Das Beispiel der Leibniz-Gemeinschaft  
Baden-Baden: Nomos (2018)

**Seubert, Sandra; Eberl, Oliver et al. (Hg.)**

Reconsidering EU Citizenship. Contradictions and Constraints  
Cheltenham: Edward Elgar Publishing (2018)

**Seubert, Sandra; Marcel Hoogenboom et al. (Hg.)**

Moving Beyond Barriers. Prospects for EU Citizenship  
Cheltenham: Edward Elgar Publishing (2018)

---

### **Aktuelle** Aufsätze

**Blätzel-Mink, Birgit; Pettibone, Lisa (2018)**

Transdisciplinary Sustainability Research and Citizen Science. Options for Mutual Learning  
In: GAIA 27 (2), S. 222-225.

**Folkers, Andreas; Hoppe, Katharina (2018)**

Von der Modernisierung zur Ökologisierung. Werden und Biopolitik bei Deleuze/Guattari und Haraway  
In: Heike Delitz, Frithjof Nungesser, Robert Seyfert (Hg.), Soziologien des Lebens. Überschreitung – Differenzierung – Kritik, Bielefeld: transcript, S. 137-164.

## Aktuelle Aufsätze

---

### **Hilmes, Carola (2018)**

Zeigen und Nennen und wie das passiert – Über Texte und Bilder im Unterricht sprechen  
In: Carmen Ulrich (Hg.): Literatur im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Didaktik, München: iudicium, S. 66-83

### **Hilmes, Carola (2018)**

Frauen reisen nach Indien, Shanghai, Tokio und zurück. Ulrike Draesner, Susanne Röckel und Kathrin Röggla schreiben über das Reisen  
In: Torsten Erdbrügge, Inga Probst (Hg.): Verbindungen. Frauen – DDR – Literatur. Festschrift für Ilse Nagelschmidt, Berlin, S. 317-331.

### **Hilmes, Carola (2018)**

Till Eulenspiegel im interkulturell-intermedialen Dialog. Eine Filmerzählung (Christa Wolf) und ein Theaterstück (Yoko Tawada)  
In: Ernest W.B. Hess-Lüttich, Meher Bhoot u. Vibha Surana (Hg.): Komparative Ästhetik(en). Zum 100jährigen Jubiläum der Germanistik in Mumbai, Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 303-313.

### **Hoppe, Katharina (2019)**

Wahrsprechen und Bezeugen. Politik der Wahrheit nach Michel Foucault und Donna Haraway  
In: Renate Martinsen, Oliver Marchart (Hg.): Foucault und das Politische. Transdisziplinäre Impulse für die politische Theorie der Gegenwart, Wiesbaden: Springer/VS, S. 161-183.

### **Hoppe, Katharina; Klingenberg, Darja; Thompson, Vanessa Eileen; Trautmann, Felix; Vorbrugg, Alexander (2018)**

Worüber wir reden, wenn wir mit jemandem nicht reden wollen. Zum Spannungsverhältnis von Rassismuskritik und Meinungsfreiheit an der Universität  
In: Movements. Journal for Critical Migration and Border Regime Studies 4(1), 167-177.

### **King, Vera (2019)**

Zur Theorie der Jugend. Problemstellungen – Konstitutionslogik – Perspektiven. In: Heinen, A.; Wiezorek, Ch., Willems, H. (Hg.): Entgrenzung der Jugend und Verjugendlichung der Gesellschaft. Zur Notwendigkeit einer »Neuvermessung« jugendtheoretischer Positionen. Weinheim: Juventa.

### **King, Vera (2019)**

Zukunftsvergessen und gegenwartsfixiert? Warum wir auch in der digital beschleunigten Moderne Zeit brauchen für die Anverwandlung von Erfahrung.  
In: Alley, J. & Wettengl, K. (Hg.): Vergessen. Warum wir nicht alles erinnern. Schriften des Historischen Museums Frankfurt, Band 37, S. 72-75.

### **King, Vera (2019)**

„Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit“. Zeitlosigkeit und Entgrenzung in der beschleunigten Moderne.  
In: Heinz Weiß/Esther Horn (Hg.): Zeitlose seelische Zustände, Frankfurt a. M.: Brandes & Apsel.

### **King, Vera; Schreiber, Julia; Uhlendorf, Niels; Gerisch, Benigna (2019)**

Optimising Patterns of Life Conduct. Transformations in Relations to the Self, to Others and Caring.  
In: King, Vera; Gerisch, Benigna; Rosa, Hartmut (Hg.): ‚Lost in Perfection‘. Impacts of Optimisation on Culture and Psyche. London: Routledge, S. 61-72.

### **Kosnick, Kira (2018)**

Racialized youth mobilities in European nightlife cultures. Negotiating belonging, distinction and exclusion in urban leisure  
In: Transnational Social Review 8 (3), S. 286-298. URL <https://doi.org/10.1080/21931674.2018.1509927>

### **Lemke, Thomas; Rüppel, Jonas (2018)**

Social dimensions of preimplantation genetic diagnosis: a literature review.  
In: New Genetics and Society 38 (1), S. 80-112. URL <https://doi.org/10.1080/14636778.2018.1549983>

### **Lemke, Thomas (2018)**

Cisim Ve Tasnif. Modern Organizasyona Dair Mecaz Tarihinin Unsurlari.  
In: Sabah Ülkesi, 52 (7), S. 45-49.

### **Lemke, Thomas (2018)**

Rearticulando o Conceito de Dispositivo: Combinando STS e Analítica do Governo  
In: Mediações - Revista de Ciências Sociais 23 (1), S. 32-62.

## Aktuelle Aufsätze

---

### **Lemke, Thomas (2018)**

An Alternative Model of Politics? Prospects and Problems of Jane Bennett's Vital Materialism. *Theory, Culture & Society*, 35 (6), S. 31–54.

### **Lemke, Thomas; Ruppel, Jonas (2018)**

Reproduktion und Selektion  
In: *Gen-ethischer Informationsdienst* 244, S. 39-41.

### **Lemke, Thomas (2019)**

„Eine andere Vorgehensweise“. Erfahrung und Kritik bei Foucault.

In: Oliver Marchart, Renate Martinsen (Hg.): *Foucault und das Politische. Transdisziplinäre Impulse für die politische Theorie der Gegenwart*. Wiesbaden: Springer VS, S. 23-48.

### **Lemke, Thomas (2018)**

Gesundheit und Krankheit im Zeitalter der Postgenomik.  
In: Hemdrik Blumentrath, Burkhardt Wolf (Hg.): *Werkstätten der Zukunft*.

Berlin: Vorwerk 8, S. 108-134. **Lemke, Thomas (2018)**  
Eine Geschichte der Gegenwart. Michel Foucaults Analytik der Regierung.

In: Uwe Vormbusch (Hg.): *Soziologische Gegenwartsanalysen*.

Hagen: Studienbrief der Fernuniversität Hagen, S. 108-122.

### **Lutz, Helma (2018)**

Masculinity and Fatherhood. Stay-Behind Partners of Migrant Women

In: *Global Dialogue* 8 (2), S. 31-32.

### **Lutz, Helma (2018)**

Masculinity, Care and Stay-Behind Fathers. A Post-Socialist Perspective

In: *Critical Sociology* 44 (7/8), S. 1061-1076. URL <https://doi.org/10.1177/0896920517749707>

### **Ruppel, Jonas; Schnieder, Laura; Lemke, Thomas (2018)**

Die Personalisierung der Depression. Entwicklungslinien der psychiatrischen Biomarker-Forschung.

In: *Bioskop* 21 (83), 14-15

### **Sacksofsky, Ute (2018)**

Kritische Vorreiterin und erste deutsche Staatsrechtslehrerin : Nachruf auf Ilse Staff (1928 – 2017)

In: *Kritische Justiz*, 51. Jg. (2018), S. 3 – 6.

### **Sacksofsky, Ute; Stix, Carolin (2018)**

Was lange währt und immer noch nicht gut ist – Zur Repräsentanz von Frauen in der Wissenschaft vom Recht

In: *Kritische Justiz*, 51. Jg. (2018), S. 464 – 474

### **Sacksofsky, Ute (2018)**

Rechtswissenschaft: Geschlechterforschung im Recht – Ambivalenzen zwischen Herrschafts- und Emanzipationsinstrument

In: B. Kortendiek / B. Riegraf / K. Sabisch (Hg.): *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung*, Wiesbaden, 2018, S. 1–11, DOI [https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4\\_128-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-12500-4_128-1)

### **Sacksofsky, Ute (2018)**

Gegen ein Kopftuchverbot für Richterinnen

In: *Zeitschrift des Deutschen Juristinnenbundes* 1 (2018), S. 8 – 10.

### **Sacksofsky, Ute (2018)**

Wolfgang Böckenförde's Oeuvre on Religious Freedom: Applied to Recent Decisions of the European Court of Human Rights

In: *German Law Journal*, Vol. 19 No. 2 (2018), Special Issue "Ernst-Wolfgang Böckenförde Beyond Germany", S. 301 – 319.

### **Sacksofsky, Ute; Baer, Susanne (2018)**

Autonomie im Recht – Geschlechtertheoretisch vermessen

In: S. Baer / U. Sacksofsky (Hg.), *Autonomie im Recht – Geschlechtertheoretisch vermessen*, Baden-Baden, 2018, S. 11 – 29

### **Sacksofsky, Ute (2018)**

Was lange währt und immer noch nicht gut ist. Zur Repräsentanz von Frauen in der Wissenschaft vom Recht

In: *Kritische Justiz (KJ)* 51, S. 464-474.

## Aktuelle Aufsätze

---

### **Schmidbaur, Marianne (2019)**

100 Jahre Frauenwahlrecht. Wahlen zur deutschen Nationalversammlung am 19.1.1919  
In: Zeitgeschichte-online (Januar). URL <https://zeitgeschichte-online.de/geschichtskultur/100-jahre-frauenwahlrecht>

### **Schröter, Susanne (2018)**

Islamischer Fundamentalismus  
In: Zentralrat der Juden in Deutschland (Hg.): Jüdische Bildungslandschaften. Berlin: Hentrich & Hentrich, S. 331-353.

### **Seubert, Sandra; Becker, Carlos (2018)**

Verdächtige Alltäglichkeit. Sozialkritische Reflexionen zum Begriff des Privaten  
In: Figurationen (1), S. 105-120.

### **Wenzl, Luigi; Blättel-Mink, Birgit (2018).**

Grandfathers For Rent. If Aging Men Care  
In: Masculinities. A Journal of Identity and Culture 9-10, S. 65-96.



# RÜCKBLICK

## CORNELIA GOETHE COLLOQUIEN

Sommersemester 2018



Bericht von Esther M. Franke und Radwa Khaled

Räume eröffnen zur feministischen Auseinandersetzung um gegenwärtige Krisenlagen, Wissensökonomien, Konzepte und Praxen von Solidarität, intersektionale und transnationale Analysen von Unterdrückung sowie dekoloniale Perspektiven auf Weltpolitik – das war Anspruch und Idee der CGC-Colloquiumsreihe „Feminisms from the Global South“ im Sommersemester 2018. Den roten Faden der Vorträge bildeten Fragen nach Potenzialen, Trennlinien und Kontroversen feministischer Epistemologien. Diese wurden immer auch in Bezug gesetzt zu Verhältnissen von Wissenschaft und Aktivismus sowie normativen Fragen nach den Möglichkeiten globaler Gerechtigkeit und transnationaler feministischer Solidaritäten.

Den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) nachlesen.



Sumi Madhok während des Auftaktvortrags



Djamila Ribeiro zu *Postcolonial Black and Native Brazilian Women's Movement in Brazil between Africanism and Feminism: What are they about?*



Ayşe-Gül Altınay trägt zum Thema *Doing Feminism and Gender Studies in Dark Times* vor.



Rirhandu Mageza-Barthel und Uta Ruppert während ihres gemeinsamen Vortrags *South-South Feminisms as a Challenge to Solidarity Narratives in the 21st Century*

Wintersemester 2018/19

# Feministische Erinnerungskulturen

100 Jahre  
Frauenstimmrecht

50 Jahre  
Autonome  
Frauenbewegung



Was hielt und hält alte und neue feministische Bewegungen in Bewegung? Das war eine der zentralen Fragen der Cornelia Goethe Colloquien im vergangenen Wintersemester. Dabei wurde der Bogen von den Anfängen der Frauenstimmrechtbewegung bis hin zur aktuellen #metoo-Debatte gespannt und auch gerade dort hingesehen, wo die hegemoniale Erinnerungskultur üblicherweise nicht hinsieht. Das Ergebnis war ein Blick zurück, der zugleich ein Blick nach vorn geworden ist. Ein suchender Blick, der auch die Probleme und blinden Flecken der feministischen Bewegungen nicht gemieden hat und durch die Vorträge der Kolleginnen aus dem In- und Ausland immer wieder in neue Richtungen gelenkt wurde. Nachlesen können Sie die Vorträge dieser Colloquien demnächst in den **CGC Online Papers**.



Dorothee Linnemann und Jenny Jung eröffneten die Colloquien mit ihrem Vortrag *Was Objekte erzählen*



Christiane Leidinger über *Feministisch bewegte Geschichte, Debatten und Politik von Lesben*



Ute Gerhard während ihres Vortrages *Zwischen Recht und Gewalt - die internationale Frauenstimmrechtsbewegung und wie wir sie erinnern*



Angelika Schaser zu *Ein Wunder wird Wirklichkeit: Zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918/19*



Dagmar Herzog während ihres Vortrags über *Feminismen und Sexualpolitik. Die #metoo-Bewegung und ihre Kritiker\*innen*



Ilse Lenz spricht über *Intersektionalität in der Neuen Frauenbewegung*



Christelle Nkwendja-Ngoubamdjum spricht über *Fatactivism* während des Workshops *My Body My Choice* bei den *Feministischen Generationendialogen*

# RÜCKBLICK

## ANGELA DAVIS GASTPROFESSUR

---

### »African Feminism«: Amina Mama übernahm im Sommersemester die Angela Davis Gastprofessur“

Bericht von Makda Isak und Bilge Cömert

*Fünf Jahre, nachdem das »Cornelia-Goethe-Zentrum« die Angela Davis Gastprofessur ins Leben gerufen hat, kam im Sommer 2018 nun zum dritten Mal eine international renommierte Gastprofessorin an die Goethe-Universität. Die Gender-Forscherin und feministische Aktivistin Amina Mama gab intensive Einblicke in ihre Arbeit über »African Feminisms«, die Theorie und Praxis afrikanischer Feminismen.*

Den vollständigen Bericht können Sie auf [unserer Homepage](#) und im [UniReport 5\\_2018](#) nachlesen. Der Artikel ist zuerst im Unireport 5\_2018 am 11. Oktober 2018 erschienen.



Amina Mama (Inhaberin der Angela Davis Gastprofessur) gemeinsam mit Uta Ruppert auf dem Podium am 30.06.2018 (v.l.n.r.)



Volles Haus bei Amina Mamas Vortrag *In the Pursuit of Freedom: Feminist intellectuals in African contexts*



Helma Lutz, Tanja Scheiterbauer und Amina Mama (v.l.n.r.) vor Beginn der Antrittsvorlesung *Africa Unpacified: From Freedom Fighters to Feminists*

# RÜCKBLICK

## DAS CENTRUM FEIERT

### Cornelia Goetha Salon 2018



Lore Plebuch, Ute Gerhard, Monika Völker, Katharina Schaaf, Cara Röhner, Helga Löhr, Margrit Brückner, Geri Fräsch, Ulrike Zippelius (v.l.n.r)

#### Bericht von Lore Plebuch

Der Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums (CGC) hat im Rahmen seines traditionellen Cornelia Goethe Salons am 7. Dezember, dem Geburtstag der Namenspatronin, den Cornelia Goethe Wissenschaftspreis zum vierzehnten Mal verliehen. Im Rahmen der Feier zum zwanzigjährigen Bestehen wurde die gebildete Schwester des Frankfurter Dichters besonders gewürdigt. Helga Löhr und ihrem Vorbereitungsteam war es gelungen, zwei außergewöhnliche künstlerische Beiträge einzuwerben: Ute Ringwalds karikierendes Gemälde „Cornelia Goethe“ in ihrer geistigen Welt und Katharina Schaafs biografisch-szenische Verkörperung „Cornelia Goethe blickt auf ihr Leben zurück“. Eine besonders herzliche Begrüßung erfuhr die Gründungsdirektorin des CGC, Ute Gerhard, Inhaberin des ersten Frankfurter Lehrstuhles für Soziologie mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung und Laudatorin der Preisträgerin Cara Röhner.

Den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) nachlesen.



Ute Ringwald mit ihrem Gemälde Cornelia Goethe



Direktorin Kira Kosnick während des Berichtes aus dem Centrum



Katharina Schaaf als Cornelia Goethe



Laudatorin Ute Gerhard



Cornelia Goethe Preisträgerin Cara Röhner



# RÜCKBLICK

## DAS CENTRUM FEIERT

---

### Helma Lutz wird 65



Bericht von Chris Hey

*Am 14.12.2018 wurde Helma Lutz, die geschäftsführende Direktorin des Cornelia Goethe Centrums, anlässlich ihres 65. Geburtstages von ehemaligen Doktorand\*Innen, Weggefährten und Freund\*Innen mit einem ganztägigen Workshop an der Goethe-Universität Frankfurt überrascht. Helma Lutz, die sich vor einiger Zeit mit einigen ihrer Doktorand\*innen darüber unterhielt, wie schön es wäre, sie alle einmal wieder zusammen zu sehen, zeigte sich sichtlich berührt. Den Tag, an dem ihre Weggefährten, Doktorand\*Innen und Freund\*Innen ihr etwas zurückgeben wollten, bezeichnete sie als den schönsten Tag, den sie jemals an einer Universität erleben durfte.*

Den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) nachlesen.



Elisabeth Tuidier



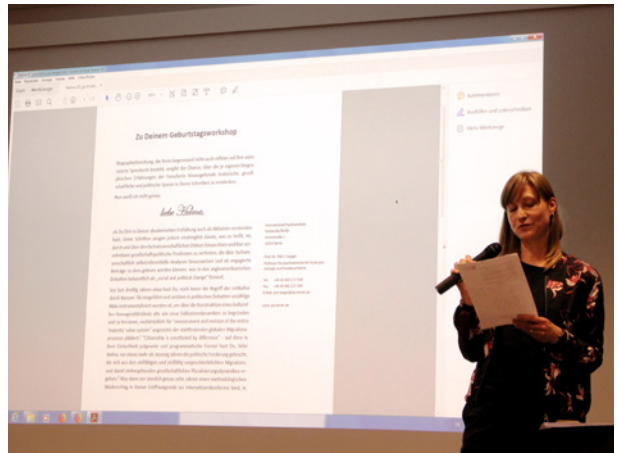
Laudatorin Ann Phoenix



Katrin Springsgut während ihres Inouts zum Thema Migration



Helma Lutz und Anne Korteweg



Tina Spies liest die Glückwünsche von Phil Langer aus Berlin vor



Marianne Schmidbaur, Marianne Krüger-Potratz, Wolfram Fischer, Wolf-Dietrich Bukow, Elisabeth Tuider (v.l.n.r.) beim Kamingespräch *Erinnerungsspuren, widersprüche, Revolutionen*



Linda Supick, Tina Spies, Katrin Huxel, Kira Kosnick, Marianne Schmidbaur (v.l.n.r.) während des Forums *Postmigration*



Rudolf Leiprecht singt Helma Lutz ein Geburtstagsständchen

# RÜCKBLICK

## DAS CENTRUM FEIERT

### Author meets Critics und ein Geburtstag



Anlässlich der Veröffentlichung des neuen Buches *Für eine andere Gerechtigkeit* von Ute Gerhard hat das Centrum am 13.12. zu einer Auseinandersetzung mit dieser anderen Gerechtigkeit eingeladen. Nach einem Grußwort von Helma Lutz diskutierten Uta Ruppert, Ute Sacksofsky, Anne-Laure Briatte und Marianne Schmidbaur mit Ute Gerhard aktuelle Fragen der Menschenrechte und Geschlechtergerechtigkeit sowie rechtliche, soziale und politische Kämpfe aus rechtswissenschaftlicher, soziologischer und historischer Perspektive. Natürlich ist den Organisator\*innen Ute Gerhards 80. Geburtstag nicht entgangen, so dass es neben einer anregenden Diskussion auch noch Glückwünsche, einen Strauß Blumen und einen kleinen Empfang im Anschluss an die Veranstaltung gab.



Ute Sacksofsky, Anne-Laure Briatte, Marianne Schmidbaur, Uta Ruppert diskutieren mit Ute Gerhard ihr Buch *Für eine neue Gerechtigkeit*

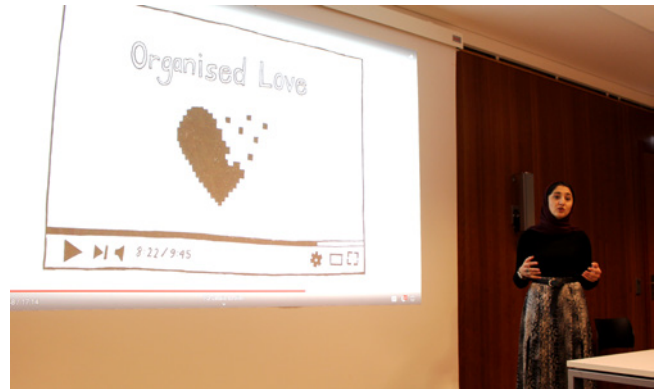
# RÜCKBLICK

## GRADE CENTER GENDER

---



Bei Tee und Keksen hat Dagmar Herzog am 11.12.2018 mit M.A.-Student\*innen, Promovend\*innen und PostDoc über deren wissenschaftliche Vorhaben diskutiert. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Das GRADE Center Gender durfte Aina Khan für ihren Vortrag *Muslim Women and the Rise of Far-Right Movements* begrüßen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).



Nach ihrem Workshop hat Nira Yuval-Davis Adornos Schreibtisch noch einen Besuch abgestattet. Zu ihrem Workshop am 30.10.2018 können Sie [hier](#) mehr lesen.

# RÜCKBLICK

## VERMISCHTES



Das Centrum hat am 8.10.2018 etwa 30 Erstsemesterstudent\*innen im B.A. Nebenfach Gender Studies begrüßt.



Viele Interessierte bei Marianne Schmidbaurs Vorstellung des B.A. Nebenfachs Gender Studies bei der Studienmesse MainStudy 2019 am 23.01.2019

# #4genderstudies

CORNELIA GOETHE CENTRUM

2018

Das Cornelia Goethe Centrum hat sich auch dieses Jahr wieder am Wissenschaftstag #4genderstudies beteiligt. Mehr dazu finden Sie auf der [Homepage](#).

# VERANSTALTUNGSHINWEISE



Im Sommersemester 2019 bietet das GRADE Center Gender wieder ein dichtes Programm aus Veranstaltungen an. Über das Semester verteilt werden vier thematische Workshops mit internationalen Dozent\*innen sowie ein „Get Together Workshop“ angeboten. Zudem wird ein weiteres Kamingespräch mit einer renommierten Wissenschaftlerin stattfinden. Die Veranstaltungen greifen fortlaufende Themen des GRADE Centers Gender auf und setzen, gemeinsam mit dem Cornelia Goethe Colloquium, die inhaltlichen Schwerpunkte des Veranstaltungsprogramms des CGC.

## WORKSHOPS

**Dienstag, 14.05.2019, 10-16 Uhr**

**Patricia Purtschert** (Universität Bern)

**Kolonialität und Geschlecht**

Sprache: Deutsch.

Ort: Campus Westend, IG-Farben Gebäude, Raum 1.418

**Freitag, 17.05.2019, 11-17 Uhr**

**Sara Farris** (Goldsmiths University of London)

**Femonationalism**

Sprache: Englisch.

Ort: Campus Westend, PA-Gebäude Raum P22.

**Mittwoch, 22.05.2019, 10-16 Uhr**

**Birte Siim** (Universität Aalborg)

**Populist shifts and resistance to rightwing populism in Europe**

Sprache: Englisch.

Ort: Campus Westend, Seminarhaus Raum SH 5.108.

**Mittwoch, 05.06.2019, 9:30-13:30 Uhr**

**Helma Lutz & Marianne Schmidbauer** (Goethe-Universität)

**Get Together Workshop**

Sprachen: Deutsch & Englisch.

Ort: Campus Westend, Seminarhaus Raum SH 3.105.

**Freitag, 28.06.2019, 10-16 Uhr**

**Myra Marx Ferree** (University of Wisconsin-Madison)

**The crisis of masculinity and the rise of anti-liberal politics in the US and EU**

Sprache: Englisch.

Ort: Campus Westend, Seminarhaus Raum SH 0.106

## KAMINGESPRÄCH

**Dienstag, 28.05.2019, 14:30-15:30 Uhr**

**Helen Longino** (Stanford University)

Sprache: Englisch.

Ort: Campus Westend, Normative Orders Gebäude, Lounge.

## ORGANISATORISCHES

Diese Veranstaltungen richten sich an MA-Student\*innen, Doktorand\*innen und PostDocs.

Um Anmeldung vorab wird gebeten: [schucht@em.uni-frankfurt.de](mailto:schucht@em.uni-frankfurt.de)

Mitglieder des GRADE Center Gender werden bevorzugt.

Weitere Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

FRANKFURT SUMMER SCHOOL,  
GENDER STUDIES TRACK: „DECOLONISATION AND FEMINISMS“

---



The Cornelia Goethe Center and GRADE Center Gender are organizing the Gender Studies Track on “Decolonisation and Feminisms” of the Frankfurt Summer School 2019 from August 5 to August 15.

The political debate about the restitution of objects removed from the colonies and exhibited in European museums is in full swing. Decolonizing knowledges, cultures and policies, socialities and practices, decolonizing power relations in general are an urgent concern of global justice. Feminisms around the world emphasize that these are crucial political and epistemic questions. A critical reflection upon processes of ‘othering’ and disappropriation seeks to understand how coloniality is embedded in political and social structures and how experiences and perceptions of modernity are shaped by colonial heredities. Raising awareness for exclusionary practices includes self-reflection within emancipatory movements. Bearing this in mind decolonial feminist theory analyses unequal, intersecting power relations and brings forward solidarities and policies to overcome these inequalities.

This two weeks module for advanced master students provides insight into theoretical approaches of current feminist theory focusing on postcolonial/decolonial thought. Seminar presentations and discussions are accompanied by lighthouse lectures and practical experiences like face-to-face encounters with local activists and a walking tour along Frankfurt’s colonial ‘sights’.

More Information can be found on the official website of the [Frankfurt Summer School](#).

**The application deadline is April, 30 2019.**

## WEEK 1

**Monday, August 5, 14:00 – 17:30**

**Session 1: The Coloniality of Gender** (Vanessa Thompson)

**Tuesday, August 6, 9:00 – 12:30**

**Session 2: Entanglements, Differences and Intersectionalities** (Vanessa Thompson)

**Wednesday, August 7, 09:00 – 12:30**

**Session 3: Transnational Feminist Solidarity in Times of Femonationalism and Carceral Feminism** (Vanessa Thompson)

**Thursday, August 8, 09:00 – 12:30**

**Session 4: Orientalism Revisited from an Intersectional Perspective** (Helma Lutz)

## WEEK 2

**Tuesday, August 12, 09:00 – 12:30**

**Session 5: Experiences in Decolonizing the Curriculum** (Working Group on Feminist De/Colonizations at Frankfurt University Social Sciences)

**Wednesday, August 13 and Thursday, August 14, 09:00 – 12:30**

**Sessions 6 and 7: Decolonization, Feminism and Cultural Politics** (Onur Nobrega)

**Friday, August 15, 09:00 – 12:30**

**Evaluation / Exam**



# VERANSTALTUNGSHINWEISE



Queergehört ist eine Ringvorlesung, die sich mit queerfeministischen und postkolonialen Inhalten – mit Vielfalt, Sexualität\_en und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen beschäftigt.

**7. Mai 2019**

Miriam Davoudvandi

**Feminismus im HipHop**

**14. Mai 2019**

Olaf Bernau

**Wer Fluchtursachen verstehen möchte, darf vom kolonialen Erbe nicht schweigen - Strukturelle Hintergründe von Flucht und Migration**

**21. Mai 2019**

Deborah Antmann

**(Queer-)Feminismus und jüdische Perspektiven - Feminismus jenseits von Gut und Böse**

**28. Mai 2019**

Cassandra Ellerbe

**Gendering the Black Diaspora in Germany**

**4. Juni 2019**

Katharina Karcher

**Sisters in Arms. Militanter Feminismus in Westdeutschland seit 1968**

**11. Juni 2019**

Ayşe Güleç und Aurora Rodonò

**Affirmative Sabotage als antirassistische Praxis**

**18. Juni 2019**

Jann Schweitzer

**Der gewöhnliche Homosexuelle revisited. Aktualität und Anspruch einer soziologischen Untersuchung über männliche Homosexuelle in der Bundesrepublik von 1974**

**25. Juni 2019**

Franziska Haug

**Antisemitismus - Ein Nebenwiderspruch im Queerfeminismus?**

**2. Juli 2019**

Veronika Kracher

**Incels. Zur Sprache und Ideologie eines Online-Kults**

**9. Juli 2019**

Cornelia Möser

**Auf den Begriff gebracht. Von Problemen ohne Namen, strategischen Identitäten und themengebundenen Allianzen**

## ZEIT und ORT

jeweils dienstags, 18 Uhr c.t.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Max-Horkheimer-Str. 4

Campus Westend, Seminarhaus, SH 1.104

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

## PHILOSOPHISCHE RINGVORLESUNG

# CONTEMPORARY APPROACHES TO FEMINIST PHILOSOPHY

Im Rahmen der Ringvorlesung werden wichtige Diskussionen aus der jüngeren feministischen Philosophie nach Frankfurt gebracht. Die Ringvorlesung ist offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

29. April 2019

**Charlotte Witt** (University of New Hampshire)

**What is Gender Essentialism?**

13. Mai 2019

**Patricia Purtschert** (Universität Bern)

**Decolonizing Gender**

27. Mai 2019

**Helen Longino** (Stanford University)

**Doing Epistemology as a Feminist**

17. Juni 2019

**José Medina** (Northwestern University)

**Imagining Otherwise: Gender Violence and Resistant Imaginations**

24. Juni 2019

**Serene J. Khader** (CUNY Graduate Center & Brooklyn College)

**Transnational Feminisms and the Normativity Question**

1. Juli 2019

**Estelle Ferrarese** (Université de Picardie Jules Verne)

**Why Bend Critical Theory Towards Feminism in the 21st Century?**

### Organisation:

Dr. Kristina Lepold (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Goethe-Universität)

Dr. Marina Martinez Mateo (Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Goethe-Universität, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“)

### Veranstalter:

Institut für Philosophie der Goethe-Universität in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse

### ZEIT und ORT

jeweils dienstags, 17 Uhr c.t.

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Theodor-W.-Adorno-Platz 2

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801

Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie [hier](#).

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

LECTURE & FILM:  
DIE ERFINDERIN DER FORMEN. DAS KINO VON CHANTAL AKERMAN

## DIE ERFINDERIN DER FORMEN. DAS KINO VON CHANTAL AKERMAN

Mit Godard wird das Kino historisch, mit Chantal Akerman fängt es neu an: Das Werk der belgischen Regisseurin, Installationskünstlerin und Schriftstellerin Chantal Akerman ist eine ausführliche und vielgestaltige Antwort auf die Frage, was im Kino jenseits der fast durchwegs männlichen Helden-Geschichte von Griffith bis Hitchcock noch möglich ist, als deren Erben die Nouvelle Vague sich verstand. Akermans Filme wie *Jeanne Dielman, 23 Quai du Commerce, 1080 Bruxelles*, *Je Tu Il Elle*, *D'est* oder *La captive* sind im Kino ohne Vorbild und prägen mit ihren bahnbrechenden feministischen Sichtweisen seit ihrem Erscheinen die Ausdrucksmöglichkeiten des Films. Akermans Ästhetik der Alltagserfahrung, ihr Überschreiten der Genre Grenzen zwischen Spielfilm, Dokumentarfilm und Experimentalfilm, ihr Sinn für Dauer und Zeiterfahrung jenseits der Stechuhr-Dramaturgie des herkömmlichen Spielfilms machen sie zu einer Neuerfinderin der Formen des Kinos.

Zugleich ist Akerman eine Pionierin der filmischen Installation, die sie in ihren Grundzügen bereits in den 1970er Jahren durchdenkt, mehr als zwei Jahrzehnte, bevor diese Form im Kunstbetrieb dominant wird. Als Tochter von Holocaust-Überlebenden ist Chantal Akerman zudem eine singuläre Zeitzugin der historischen Brüche und Verwerfungen des 20. Jahrhunderts, und ihre Auseinandersetzung mit jüdischem Leben durchzieht ihre Filme auf vielfältige und subtil reflektierende Weise. Immer wieder umkreist Akermans Schaffen besonders die Beziehung zu ihrer Mutter und die Frage der Familienzugehörigkeit, und wie kaum einer Regisseurin vor ihr gelingt es ihr autobiographisches Material zum Stoff des Kinos zu machen.

Mit diesem bedeutenden Werk befassen sich im Rahmen der „Lecture & Film“-Reihe „Die Erfinderin der Formen. Das Kino von Chantal Akerman“ Weggefährter\*innen von Akerman wie Babette Mangolte, Eric de Kuyper und Claire Atherton, Kuratoren wie Tim Griffin und Filmwissenschaftler\*innen wie Ivone Margulies, Alisa Lebow, Patricia White und Laliv Melamed.

*Die Veranstaltungsreihe wurde ermöglicht durch*

CONFIGURATION  
OF  
FILM



deutsches  
filminstitut  
filmmuseum



STADT FRANKFURT AM MAIN

NORMATIVE ORDER  
Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am M



## LECTURE & FILM

---

**Freitag, 26. April 2019, 18 Uhr / 20 Uhr**

**An Evening with Babette Mangolte** (New York/San Diego)

Filmvorführungen:

18 Uhr – What Maisie Knew, USA 1975, 60 min., Steve Paxton at DIA, USA 2014, 8 min., Staging „Lateral Pass“, USA 2013, 31 min., R: Babette Mangolte

20 Uhr – Un jour Pina a demandé, B/F 1974, R: Chantal Akerman, 60 min.

Vortrag in englischer Sprache

**Donnerstag, 9. Mai 2019, 20.15 Uhr**

**Sonia Campanini** (Frankfurt a.M.)

**Follow me quietly. Akermans Poetik von Raum und Bewegung in Hotel Monterey und La Chambre**

Filmvorführung: Hotel Monterey, B/USA 1973, 62 min., La Chambre, B/USA, 11 min.

**Donnerstag, 23. Mai 2019, 20.15 Uhr**

**Alisa Lebow** (Sussex)

**Distanz rahmen: News from Home**

Filmvorführung: News from Home, F/B 1977, 88 min.

Vortrag in englischer Sprache

**Donnerstag, 6. Juni 2019, 20.15 Uhr**

**Laliv Melamed** (Frankfurt)

**Hier/Da: Chantal Akermans Là-bas**

Filmvorführung: Là-bas, B/F 2006, 78 min.

Vortrag in englischer Sprache

**Donnerstag, 13. Juni 2019, 20.15 Uhr**

**Eva Kuhn** (Lüneburg)

**Vor und nach Jeanne Dielman**

Filmvorführung: Jeanne Dielman, 23 Quai du Commerce, 1080 Bruxelles, B/F 1975, 225 min.

**Donnerstag, 27. Juni 2019, 20.15 Uhr**

**Martin Seel** (Frankfurt)

**Die andere Seite des Kinos: Chantal Akermans De l'autre côté**

Filmvorführung: De l'autre côté, F/B 2002, 103 min.

**Donnerstag, 11. Juli 2019, 20.15 Uhr**

**Dieter Roelstraete** (Chicago)

**Die wandernde Jüdin: Chantal Akermans Heimatlosigkeit**

Filmvorführung: No Home Movie, B/F 2015, 115 min.

Vortrag in englischer Sprache

## ZEIT und ORT

jeweils donnerstags

**Ausnahme: Freitag, 26. April!**

Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41, Frankfurt a.M.

Eintritt: 5€

Weitere Informationen über die **aktuelle Veranstaltungsreihe** finden Sie **hier**.

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

S F

|

**SIGMUND-FREUD-INSTITUT**

Forschungsinstitut für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

**Donnerstag, 16. Mai 11:30 – 18:00**

Auftaktworkshop

**Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht - generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe**

Veranstalter: Sigmund-Freud-Institut. Gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

Anmeldung bis 23. April unter: [tagung@sfi.eu](mailto:tagung@sfi.eu)

Mehr Informationen erhalten Sie auf der [Homepage des SFI](#).

**Do. 23. und Fr. 24. Mai 9:00 – 17:30**

**Dynamiken des Erinnerns und Vergessens**

Veranstalter: Historisches Museum Frankfurt in Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut

Ort: Historisches Museum Frankfurt

Anmeldung bis 15. Mai unter: [david.barth@stadt-frankfurt.de](mailto:david.barth@stadt-frankfurt.de)

Mehr Informationen erhalten Sie auf der [Homepage des SFI](#).

Mittwoch, 5. Juni 16:00-18:00

Kommunikative Figurationen – ein theoretisches Konzept zur Beschreibung von Sozialisationsprozessen und deren Wandel in mediatisierten Gesellschaften?

Prof. Dr. Rudolf Kammerl (Nürnberg/Erlangen)

Ort: Sigmund-Freud-Institut Frankfurt

**Donnerstag, 27. Juni 11:30 – 13:00**

**Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht - generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe**

Referentin: **Prof. Dr. Ursula Apitzsch** (Frankfurt)

Veranstalter: Sigmund-Freud-Institut.

Gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

**Donnerstag, 27. Juni 18:00**

**Gradiva und die Blumen des Vergessens – Sigmund Freud, Pompeji und das berühmte Relief über seiner Couch**

Referentin: **Dr. phil. Carina Weiß** (Archäologisches Seminar der Universität Würzburg)

Veranstalter: Fördergesellschaft des Sigmund-Freud-Instituts

Anmeldung bis 21. Juni unter: [Foege@sfi.eu](mailto:Foege@sfi.eu)

**Donnerstag, 19. September 11:30 – 13:00**

**Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht - generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe**

Referentin: **Prof. Dr. Andrea Lanfranchi**

Veranstalter: Sigmund-Freud-Institut.

Gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

**Samstag, 12. Oktober 11:00 – 17:30**

**Vertraulichkeit und Veröffentlichung: Ethische und praktische Dilemmata in Psychoanalyse und Forschung**

ReferentInnen: **Dr. Johannes Picht, Jürgen Hardt, Prof. Dr. Heinz Weiß, Dr. Susanne Döll-Hentschker, Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty, Katarina Buch, Dr. Sylvia Zwettler-Otte.**

Veranstalter: PSYCHE und Sigmund-Freud-Institut

Anmeldung bis 1. Oktober 2019 per E-Mail an: [tagung@sfi.eu](mailto:tagung@sfi.eu)

**Dienstag, 5. November 16:00**

anlässlich der Vortragsreihe zu 100 Jahre Soziologie an der Goethe-Universität

**Psyche und Gesellschaft. Zur Aktualität der Frankfurter Verbindung von Soziologie und Psychoanalyse**

Referentin: **Prof. Dr. Vera King**

Veranstalterin: Goethe-Universität Frankfurt

Ort: Renate von Metzler-Saal, Casino, Campus Westend, Goethe-Universität Frankfurt

**Dienstag, 12. November 14:00**

**Festveranstaltung ,100 Jahre Soziologie in Frankfurt'**

Mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen, u.a. zu Soziologie und Psychoanalyse/Sozialpsychologie,

Veranstalter: Goethe-Universität Frankfurt

Ort: Renate von Metzler-Saal, Casino, Campus Westend, Goethe-Universität Frankfurt

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

**Fr. 13. bis So. 15. Dezember**

**Wiederholung und Wiederholungszwang – Neuere Psychoanalytische Ansätze**

ReferentInnen: **Dr. Rachel B. Blass, Dr. Claudia Frank, Prof. Dr. Vera King, Dr. Ursula Osterdorf, Dr. John Steiner, Prof. Dr. Heinz Weiß**

Veranstalter: Abteilung für Psychosomatische Medizin des RBK, Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt/Main.

Ort: Haus Atrium des Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

## LEHRPROJEKT AM INSTITUT FÜR ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT: LITERATUR NACH DEM FEMINISMUS?

---

Angesichts aktueller Debatten wie etwa um #metoo und die (Nicht-)Gleichstellung von Frauen sowie auch antifeministischer Polemiken sind die feministische Theorie und die Gender Studies wieder zunehmend in den Blick gerückt und zum Gegenstand akademischer Auseinandersetzungen geworden. Einerseits gelten klassische feministische Positionen oft nicht mehr als diskursfähig und zielführend, andererseits sind die zugrundeliegenden Fragen keineswegs gelöst. Im Sommersemester 2019 und im Wintersemester 2019/20 werden zwei eng miteinander verwobene Projektseminare des Instituts für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft einen Beitrag dazu leisten, in dieser Debatte spezifisch in ihrem Bezug zur Literatur zu intervenieren. Die Auseinandersetzung mit weiblichen Stimmen und feministischen Positionen innerhalb der Literatur und ihrer Theorie soll produktive Verbindungen zwischen Literatur, Literaturtheorie, Ästhetik und feministischen und gendertheoretischen Ansätzen schaffen. Im Rahmen der Projektseminare wird zum einen am Ende des SoSe 2019 ein öffentlicher Gastvortrag mit Frau Dr. Esther von der Osten (FU Berlin), der deutschen Übersetzerin von Hélène Cixous, stattfinden und zum anderen soll im WiSe 2019/20 ein öffentlicher Workshop konzipiert und durchgeführt werden, in dem auch Studierende ihre eigenen Forschungsbeiträge vorstellen können. Im Sommersemester 2019 werden die beiden Projektseminare „Frauen Lesen Liebe: Literaturtheoretikerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts“ (Dr. Caroline Sauter) und „Das Rätsel des Weibes': Feminismus und Psychoanalyse“ (Dr. Maren Scheurer) angeboten.

### **Frauen Lesen Liebe: Literaturtheoretikerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts**

Montag, 10-12 c.t., IG 1.301, erster Termin 15.04.2019  
In diesem Seminar werden bekannte Texte namhafter weiblicher, nicht aber zwangsläufig ‚feministischer‘, Literaturtheoretikerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts gelesen. Damit zielt das Seminar auf eine bewusste Lektüre weiblicher Stimmen des neueren literaturtheoretischen Kanons, ohne aber einer ideologischen Richtung verpflichtet zu sein. Insbesondere der Themenkomplex ‚Liebe‘ in seinen unterschiedlichsten Ausprägungen soll dabei als Leitlinie im Vordergrund der Betrachtungen stehen. Daher interessieren uns konkrete Literatur-Lektüren, aus denen sich – teils explizit und teils implizit – Überlegungen zum Zusammenhang zwischen Sprache, Liebe/Begehren und Geschlecht ergeben. Der Lektürekanon umfasst Texte in französischer, englischer und deutscher Sprache von u.a. Julia Kristeva, Hélène Cixous, Martha Nussbaum, Luce Irigaray, Shoshana Felman, Gayatri Spivak, Judith Butler, Avital Ronell und Mieke Bal.

### **„Das Rätsel des Weibes': Feminismus und Psychoanalyse**

Dienstag, 10-12 c.t., SP 2.03, erster Termin 16.04.2019

Das Seminar „Das Rätsel des Weibes“ nähert sich verschiedenen Möglichkeiten der feministischen Kritik und feministischen Literaturwissenschaft über das Feld der Psychoanalyse. Ausgehend von Sigmund Freuds umstrittenen Theorien zur weiblichen Psyche und seinem Umgang mit Patientinnen ist die Psychoanalyse von Anfang an ein Schlachtfeld des Feminismus gewesen: Sinnbild der patriarchalischen Unterdrückung der Frau für die einen, Inspirationsquelle für neue Visionen des Weiblichen für die anderen. Das Seminar nutzt dieses Spannungsfeld, um verschiedene feministische Ansätze zu erproben und sie zusammen mit literarischen und filmischen Auseinandersetzungen mit der Psychoanalyse zu diskutieren (z.B. in den literarischen Texten von Hélène Cixous, Arthur Schnitzler und Marie Cardinal, den Filmen von Woody Allen, in Comics und TV-Serien). Dabei werden sich die Seminarteilnehmer\*innen zunächst mit Freuds Theorien der Weiblichkeit und seinen Falldarstellungen beschäftigen, die feministische Freud-Kritik (Kate Millet, Juliet Mitchell), psychoanalytische Perspektiven auf Weiblichkeit (Margarete Mitscherlich, Julia Kristeva) sowie spezifisch literaturwissenschaftliche Ansätze (Rita Felski, Shoshana Felman) kennenlernen und erkunden, wie psychoanalytische Ideen dazu beitragen können, gegenderte Grenzerfahrungen wie Alter und Behinderung zu verstehen (Jane Gallop). Das Ziel ist es, psychoanalytische und feministische Denkweisen differenziert zu prüfen und zugleich Methoden zu entwickeln, die kritischen Impulse dieser Felder aufzunehmen und Inspirationen für die gegenwärtige Literaturwissenschaft und Kulturkritik zu schöpfen.

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

## AUTONOME TUTORIEN

---

Autonome Tutorien sind semesterbegleitende Veranstaltungen, die von Studierenden für Studierende angeboten werden. Autonomen Tutorien greifen Interessen aus der Studierendenschaft direkt auf und bieten die Möglichkeit sich mit Themen auseinander zu setzen, die im Hochschulalltag sonst nicht genügend berücksichtigt werden. Im Gegensatz zu den üblichen überfüllten Uni-Veranstaltungen soll damit die Möglichkeit für intensive Beschäftigungen gegeben werden.

### **FACHBEREICH GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN** **Feministisch Schreiben**

Kontakt: Elish und Janina

**Erstes Treffen: In der 2. Semesterwoche im Anna Blume, das genaue Datum wird noch über den Blog bekannt gegeben!**

### **Friedrich Pollock – Marxistische Schriften**

Kontakt: Tobias

**Erstes Treffen: Dienstag, 23.07. um 17 Uhr, Fachschaf-  
tenraum (PEG 1G.207)**

### **Le travail répulsif? – Zum Verhältnis von Lohnarbeit und Reproduktion in der feministischen Theorie**

Kontakt: Lena und Florian (reproduktionproduktion@  
web.de)

**Erstes Treffen: Freitag, 26.04. um 12 Uhr, Studieren-  
denhaus (Bockenheim)**

### **Politische Theorien der Moderne: eine Einführung**

Kontakt: Joscha (Jola21@gmx.de)

**Erstes Treffen: Dienstag, 23.04. um 12 Uhr am Semi-  
narhaus**

### **Rassismus und Antisemitismus als Pathologien der Moderne – Eine Verhältnisbestimmung**

Kontakt: Johannes und Buket (s9189060@stud.  
uni-frankfurt.de)

**Erstes Treffen: Montag, 29.04. um 16 Uhr, Fachschaf-  
tenraum (PEG 1G.207)**

### **selfcare zwischen neoliberalen Optimierungsdruck und Notwendigkeit**

Kontakt: Antonia und Selamawit (a.sannwald@hotmail.de)

**Erstes Treffen: Dienstag, 30.04. um 12 Uhr, Fachschaf-  
tenraum (PEG 1G.207)**

### **Transformation oder Revolution? Ökologische System- perspektiven: Von der Analyse zur Praxis**

Kontakt: David (david.delto@t-online.de)

**Erstes Treffen: Freitag, 19.04. um 14 Uhr am Grünen  
Hörsaal**

### **Zwischen Big Data, Open-Source und Hochfrequenz- handel: Einführung in die Digitalisierung**

Kontakt: Martin

**Erstes Treffen: Wird noch über den Blog bekannt ge-  
geben!**

Mehr Infos gibt es auf der **Webseite der Fachschaft Ge-  
sellschaftswissenschaften**

### **FACHBEREICH NEUERE PHILOGIEN**

#### **Harry Potter und die Analyse der Sozialstrukturen**

Kontakt: Patricia (heise@em.uni-frankfurt.de)

**Dienstag, 14 - 16 Uhr (c.t.) in IG 2.301** (ab 23.04.2019)

Sprache: deutsch

#### **Introvertiertheit und Schüchternheit in den Medien**

Kontakt: Paul (paul.mueller199x@googlemail.com)

**Mittwoch, 16 - 18 Uhr (c.t.) in IG 2.301** (ab 24.04.2019)

Sprache: deutsch

#### **Kritische Genderperspektiven auf postkoloniale Theorie**

Kontakt: Lea (lea.deitermann@stud.uni-frankfurt.de)

**Dienstag, 16 - 18 Uhr (c.t.) in IG 1.301** (ab 23.04.2019)

Sprache: deutsch

#### **The Trans Experience**

Kontakt: Anja (axschneider94@gmail.com)

**Montag, 16 - 18 Uhr (c.t.) in SH 4.109** (ab 22.04.2019)

um Anmeldung wird gebeten

Sprache: englisch

#### **Writing Short Fiction**

Kontakt: Stefan (Benchey135@gmail.com)

**Mittwoch, 14 - 16 Uhr (c.t.) in IG 3.201** (ab 24.04.2019)

Sprache: englisch

# VERANSTALTUNGSHINWEISE



## GLEICH STELLUNGSBÜRO

Goethe - Universität  
Frankfurt am Main

**Freitag, 10. Mai 2019, 10 - 17 Uhr**

### **Dissenz! Wie umgehen mit Diskriminierung und Rassismus in der Lehre?**

Inhalte:

- Formen und Ebenen von Diskriminierung und Rassismus in der Lehre
- Umgang mit Fällen unmittelbarer Diskriminierung
- Methoden der diskriminierungssensiblen Hochschullehre

Ziele: Teilnehmende...

- haben die eigene Haltung zu Diskriminierung und Rassismus in der Lehre (weiter-) entwickelt und können diese vertreten
- sind für die Perspektive von Betroffenen sensibilisiert
- kennen konkrete Ansatzpunkte für eine diskriminierungskritische Lehre

Referentinnen: Aylin Kortel und Tami Rickert, Bildungsstätte Anne Frank

Ort: Campus Westend, PEG 1.G147

Teilnahmegebühr: 20€

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

**Donnerstag, den 23. Mai 2019, 10 - 17 Uhr**

### **Wie umgehen mit Rechtspopulismus im Studium? – Workshop für Studierende**

Inhalte:

- Rechtspopulistische Argumentationen und zu Grunde liegende Weltbilder
- Rechtspopulistische Diskurse und deren Auswirkungen auf das Studium
- Handlungsstrategien für eine angstfreie und wertschätzende Lehr- und Lernatmosphäre

Ziele: Teilnehmende...

- entwickeln ihre eigene Haltung zum (gesellschaftlichen) Zusammenleben weiter
- werden im Umgang mit menschenverachtenden Positionen im Uni-Alltag gestärkt
- entwickeln Strategien, um in konkreten Situationen mit rassistischen Äußerungen umzugehen

Referent\*innen: Oliver Fassing und Birthe Pater, Bildungsstätte Anne Frank

Ort: IKB 1870/1880; Eschersheimer Landstr. 121-123, direkt am Ausgang der U-Bahnstation Holzhausenstraße. Bitte bei „Empfang“ klingeln.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).



# VERANSTALTUNGSHINWEISE

DIVERSITY-TAG 2019: HOCHSCHULE FÜR ALLE - INKLUSIV. ZUKUNFTSFÄHIG.

---



## GLEICH STELLUNGSBÜRO

Goethe - Universität  
Frankfurt am Main

Zum bundesweiten Diversity-Tag am **28.05.2019** fokussiert die Goethe-Universität das Thema Behinderung und gesundheitliche Einschränkungen an der Hochschule. Fragen rund um Inklusion sind immer Fragen der Teilhabe. Reflektiert werden müssen (technische und administrative) Aspekte der Barrierefreiheit, genauso wie die Entwicklung und Förderung einer gemeinsamen, inklusiven Arbeits- und Studieratmosphäre. Das Programm umfasst einen Workshop, einen Vortrag zum Thema „Akademische Behinderung und Befähigung: Lehren, Forschen und Zusammenarbeiten an Hochschulen“, eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Zukunftsfragen inklusiver Hochschulen zwischen individuellen Bildungszugängen und akademischen Ansprüchen“ wie auch eine Filmvorführung.

### Programm

- 15:00 **Grußwort** (Dr.in Anja Wolde, Gleichstellungsbeauftragte Universität Frankfurt a.M.)
- 15:15 Vortrag: **Akademische Behinderung und Befähigung: Lehren, Forschen und Zusammenarbeiten an Hochschulen** (Prof.in Dr.in Lisa Pfahl, Universität Innsbruck/Österreich)
- 17:00 Podiumsdiskussion: **Zukunftsfragen inklusiver Hochschulen zwischen individuellen Bildungszugängen und akademischen Ansprüchen**  
mit Danielle Lichère (Autonomes Inklusionsreferat Universität Frankfurt a.M.), Katta Spiel (Chronisch Akademisch, Wien/Österreich), Prof. Dr. Rolf van Dick (Vizepräsident für Internationalisierung, Nachwuchs, Gleichstellung und Diversity, Universität Frankfurt a.M.), Sören Schmidt (Behindertenbeauftragter der Stadt Frankfurt a.M.), Dieter Katzenbach (Universität Frankfurt a.M.), Moderation: Petra Buchberger (Beauftragte für die Belange behinderter Menschen, Universität Frankfurt a.M.)
- 18:30 **Empfang**
- 19:15 Filmvorführung: **Renn, wenn Du kannst.**  
Regie: Dietrich Brüggemann. Deutschland 2010. 112 Min.

### ZEIT und ORT

**Dienstag, 28. Mai 2019**

**ab 15:00 Uhr**

Festsaal Casino, Cas. 823, Campus Westend

Ansprechperson: **Márcia Moser** (Projektkoordinatorin Diversity Policies, Universität Frankfurt a.M.)

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

## 30-JÄHRIGES JUBILÄUM DES GLEICHSTELLUNGSRATES DES FACHBEREICHS GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

---



Der Gleichstellungsrat des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften hat Anlass zu feiern! Student\*innen, administrativ-technische Angestellte, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Professor\*innen und sonstige Mitglieder der Universität sind herzlich zur Feier des 30-jährigen Jubiläums des Gleichstellungsrats am 02. Juli 2019 18 Uhr eingeladen.

Das Jubiläum soll Anlass sein, um zurück zu schauen und um an die geführten Kämpfe zu erinnern. Gleichzeitig soll die Gelegenheit genutzt werden, die Bedeutung des Rates für Frauen\* und die damit verbundene Aktualität und Notwendigkeit von frauen\*- und gleichstellungspolitischer Arbeit am Fachbereich zu unterstreichen.

### **ZEIT und ORT**

**Dienstag, 2. Juli 2019**  
**ab 18:00 Uhr**

Weitere Informationen gibt der Gleichstellungsrat in den nächsten Wochen bekannt.

## ZUM SCHLUSS



Bildnachweise: Titel/Cover: 1. Reihe von oben: Fotocollage © Mechthild Veil; 2. Reihe von oben: 1. von links Motiv © Miguel Pardo, 2. von links ©CGC/Mandy Gratz; 3. Reihe von oben: 1. von links ©CGC/Marianne Schmidbaur, 2. von links © CGC/Mandy Gratz, 3. von links ©CGC/Mandy Gratz; 4. Reihe von oben: 2. von links © CGC/Mandy Gratz, 3. von links Stop Brexit March, 01/07/17 © Megan Trace (CC-BY-NC 2.0)

S. 1: Helma Lutz ©Renate Hoyer; S. 2: Stop Brexit March, 01/07/17 ©Megan Trace (CC-BY-NC 2.0; S. 4: ©CEU/Daniel Vogel; S. 6: 1. von oben ©CGC/Mandy Gratz, 2. von oben ©CGC/Mandy Gratz, 3. von oben Mandy Gratz ©Lydia Kray, 4. von oben ©Friederike Alm; S. 16: oben Motiv ©Miguel Pardo, unten links ©CGC, unten rechts ©CGC; S. 17: ©CGC, S. 17: oben Fotocollage ©Mechthild Veil, Mitte links ©CGC/Lucas Schucht, unten links ©CGC/Mandy Gratz, unten rechts ©CGC/Mandy Gratz; S. 19: ©CGC/Mandy Gratz; S. 20-21: ©CGC/Marianne Schmidbaur; S. 22: oben ©CGC/Mandy Gratz, unten links ©Lore Plebuch, unten rechts ©CGC/Mandy Gratz; S. 23-27: alle ©CGC/Mandy Gratz; S. 28: oben links ©CGC/Mandy Gratz, oben rechts ©CGC/Mandy Gratz, Mitte rechts ©Nira Yuval Davis; S. 29: oben ©CGC/Mandy Gratz, Mitte links ©CGC, Mitte rechts ©CGC, unten ©CGC/Mandy Gratz, S. 32: oben ©Queere Ringvorlesung; S. 41: oben ©Gleichstellungsrat des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften; S. 42: Public Domain, courtesy of Nels Nielson/Wikimedia Commons ([http://commons.wikimedia.org/wiki/File:8mm\\_reels.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:8mm_reels.jpg)).

# IMPRESSUM

## CGC aktuell - Newsletter des Cornelia Goethe Centrums

HERAUSGEBER\*IN

**Cornelia Goethe Centrum für Frauenstudien und die  
Erforschung der Geschlechterverhältnisse (CGC)**

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Campus Westend  
Theodor-W.-Adorno-Platz 6  
Postfach PEG 4  
60629 Frankfurt am Main

[CGCentrum@soz.uni-frankfurt.de](mailto:CGCentrum@soz.uni-frankfurt.de)

[www.cgc.uni-frankfurt.de](http://www.cgc.uni-frankfurt.de)

**V.i.S.d.P.:** Prof. Dr. Helma Lutz  
**Redaktion/Layout:** Mandy Gratz

**Nächste Ausgabe:** 14. Oktober 2019  
**Redaktionsschluss:** 15. September 2019